

lösen wir eine Fahrkarte. (Verschiedene Züge.) Damit dürfen wir durch den Ausgang zu den Zügen. Von einem langen Gang führen zu beiden Seiten Treppen zu den Bahnsteigen, wo die Züge ein- und ausfahren. Schaffner laufen hin und her und weisen den Reisenden Plätze an. Mit Koffern, Schachteln, Paketen kommen allerhand Leute zum Zug und steigen ein. Größeres Reisegepäck und Postpakete werden in einen besonderen Wagen geladen. Viele Personenwagen sind aneinandergehängt. (Durchgehende Wagen, Wagen für Nichtraucher, 1., 2. und 3. Klasse). An der Spitze des Zuges steht die Lokomotive, die denselben fortbewegen soll. Rauch steigt schon aus dem Schlot auf. Der Heizer schaufelt vom Kohlenwagen immer mehr Kohlen in das Feuer, der Führer sieht nach, ob an der Maschine alles in Ordnung ist. (Dampfmaschine, Kessel u. s. w.) Es ist Zeit zur Abfahrt. Der Beamte mit der roten Mütze gibt das Zeichen, der Zugführer pfeift, langsam setzt sich der Zug in Bewegung.

Die Fahrt geht zuerst langsam, vorbei an vielen Schienen und bereitstehenden Wagen und Zügen, weiter dann durch die Stadt. Aber hoch über die Straßen weg führt der Weg der Eisenbahn. (Unterführung der Straßen.) Bald sind wir außerhalb der Stadt. An Wiesen und Wäldern eilt der Zug vorüber. Viele Reisende stehen an den Fenstern, andere schauen sich im Wagen um, schlafen, plaudern, lesen u. s. w.

Wie der Wagen eingerichtet ist. Über den Bänken der Platz für das Gepäck, die Fenster zum Hochschieben, die Vorhänge zum Schutz gegen die Sonne, an der Decke die Lampen und die Notbremse, unter den Sitzen die Heizröhren. Vorschriften: nicht rauchen, nicht hinauslehnen, nicht aussteigen bevor der Zug hält, nichts hinauswerfen.

Der Zug fährt langsamer und hält an. Eine Station wird ausgerufen. Leute steigen aus und ein, Gepäck wird verladen. An kleineren Orten stehen nur kleinere Bahnhöfe. Viele Züge halten nicht an allen Stationen. In manchen Zügen ist Gelegenheit zum Speisen und Schlafen. Züge, die nur Güter befördern, heißen